



LEHREN UND LERNEN

Qualitativ gute Lehre hängt nicht nur vom professionellen Einsatz didaktischer Methoden, Medien oder Rahmenbedingungen ab. Einen sehr großen Einfluss hat das eigene Selbstverständnis als Lehrende/r. Dieses prägt die didaktischen Handlungen: Vom Planen und Konzipieren einer Lehrveranstaltung über die gewählten Methoden zur Durchführung und Ausgestaltung der Inhalte bis hin zu (Über-)Prüfungsformen.

Im Workshop

- hinterfragen Lehrende ihr eigenes Selbstverständnis und erhalten Klarheit über dessen Auswirkungen auf ihre Lehre.
- setzen sie sich aktiv mit ihren vielfältigen Rollen als Lehende*r auseinander
- konkretisieren sie ihr Selbstverständnis als Lehende*r und erkennen Gestaltungsspielräume in Bezug auf Aufgaben und Rollenerwartungen

Datum: Dienstag, 10. Mai 2022

Zeit: 09:00 – 13:30 Uhr

Raum: tba, online

Arbeitseinheiten: 4 AE

Min./Max. TN-Zahl: 6/12

Selbstreflexion in der Lehre

Bianca Sievert

Die Teilnehmenden sind in der Lage ...

- ✓ den Einfluss ihrer persönlichen Haltung auf ihre Lehre zu erkennen
- ✓ zu entscheiden, wie sie eine Balance zwischen "wollen" (so will ich lehren) und "müssen" (Rahmenbedingungen, Erwartungen etc.) finden können

Dieser Workshop wird für die Module I, II und III im Zertifikatsprogramm empfohlen.